

Sauerländischer Gebirgsverein

Abteilung Dortmund-Aplerbeck

[www.sgv-aplerbeck.de](http://www.sgv-aplerbeck.de)



Raus in die Natur. Rein ins Erlebnis.

## *10 Tage durch Kroatien - welch ein Erlebnis*

**24 Reiselustige starteten am 1. Mai auf eine Erlebnisreise durch Kroatien.**

Erstes Highlight war eine Stadtführung durch **Ljubljana**, der slowenischen Hauptstadt, die übrigens auch den deutschen Namen Laibach trägt. Ljubljana hat eine wunderschöne, malerische Altstadt mit einer ganzen Reihe von Sehenswürdigkeiten, wie z. B. die Burg Laibach, auf dem Berg hoch thronend.



Ljubljana mit Burg Laibach



Fluss Ljubljanica durch die gesamte Altstadt

**Zagreb**, die kroatische Hauptstadt stand als nächstes auf dem Programm unserer Erlebnisreise. Im Vergleich zur Unterstadt hat die Oberstadt mehr Sehenswürdigkeiten. Allem voran die mächtige Kathedrale, deren Baubeginn bereits im 15. Jahrhundert war und immer wieder erweitert und erneuert wurde.



Zagreb, Blick auf die Unterstadt

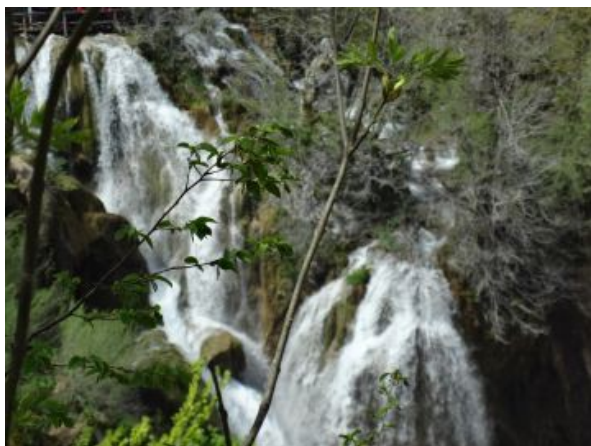
Durch alte verwinkelte Gassen konnten wir die St. Markus-Kirche bewundern, auf dessen Dach ein Stadtwappen und das Kroatienwappen auf bunten Ziegeln angebracht waren.



↑ Blick auf die Altstadt von Zagreb

← St. Markuskirche mit Stadtwappen

Der nächste Tag war etwas Besonderes – der Besuch des **Nationalparks Pliwitzer Seen**, der seit 1979 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Erinnerungen an die Karl-May-Verfilmung „Winnetou“ wurden wach. Der Nationalpark diente dem Apachenhäuptling als grandiose Kulisse. Vom Wasser abgelagerter Kalk hat hier Terrassen und Barrieren gebildet und ein spektakuläres Naturschauspiel aus Seen und Wasserfällen geschaffen. Wie eine Kette reihen sich über eine Entfernung von nur 7 km 16 Seen mit kristallklarem Wasser aneinander getrennt durch Kalkbarrieren, über die rauschende Wasserfälle insgesamt 156 m in die Tiefe stürzen. Fast 90 % des Nationalparks bedecken dichte Wälder und Urwälder, in denen noch heute Luchse, Hirsche, Wildkatzen, Braunbären und Wölfe leben.







Im Nationalpark Plitvicer Seen



Kirche Sv. Donat, Zadar

Weitere Höhenpunkte unserer Reise waren die Hafenstädte Zadar und Dubrovnik. Das historische Zentrum von **Zadar** liegt auf einer etwa 1.000 m langen und 500 m breiten Landzunge. Wir konnten herrliche Eindrücke über drei Kirchen (eine davon Sv. Donat aus dem 9. Jh.) und einer alten römischen Stadtmauer gewinnen.

**Dubrovnik**, die auch als „Perle der Adria“ bezeichnet wird, ist der unbestrittene Touristenmagnet an der dalmatischen Küste. Die Hafenstadt besticht durch ihre mächtigen Befestigungsmauern und zahlreichen mittelalterlichen Kirchen, Klöster und Paläste, ein Gesamtkunstwerk, das in Europa seinesgleichen sucht.



Stadtmauer von Dubrovnik



Von der Stadtmauer in die Hauptstrasse

Weitere Reiseerlebnisse konnten wir für uns in **Split**, in **Sibernik** und in **Trogir** verbuchen. Trogir ist eine sehr alte Stadt und seit 1997 UNESCO-Kulturerbe.

Besonders erwähnenswert ist die Kathedrale St. Laurent aus dem 13. Jahrhundert. Sibernik ist auf einem Hügel unterhalb einer riesen Burganlage gebaut und hat eine schöne Altstadt mit schmalen, romantischen Gassen.



Altstadt von Split



Sibernik mit seinen romantischen Gassen



Trogir mitgefahrenen

seiner Kathedrale aus

dem 13. Jh.





Im Nationalpark Krka



Nächstes Highlight war der Besuch des **Nationalparks Krka**. Schon vom Bus aus konnten wir einen Blick auf das grüne Wasser der Krka werfen, das aus dem Kalkgrau der Schlucht heraufleuchtete. Nur ein kurzes Stück in den Park hinein donnerten 17 Wasserfälle der Krka in etwa 46 m in die Tiefe. Stellenweise auf einer Breite von über 100 m tosen gewaltige Wassermassen ins schillernd grüne Travertin Becken. Auf verschlungenen Pfaden und Bohlenstegen oberhalb der Fälle konnten wir den gesamten Wasserlauf überqueren und gelangten zu Aussichtspunkten direkt am Rande des Abgrunds. Vielfältig verästelt durchströmte die Krka ein dschungelhaftes Dickicht aus Bäumen, Sträuchern und wuchernden Stauden. An einer Seite stiegen wir hinab zu den unteren Wasserfällen, hinter denen die Wassermassen wieder zu einem breiten Fluss gebündelt wurden. Auf der Holzbrücke die ihn überspannt, standen wir unmittelbar vor dem schäumenden Wasserfall und haben eine wahrhaft atemberaubende Perspektive erlebt.



Im Nationalpark Krka



Pula mit Amphitheater

Abschluss des vielfältigen Reiseprogramms waren Istriens Orte **Pula**, **Rovinj** und **Porec**. In Pula konnten wir das Amphitheater (177 v. Chr., erbaut durch Kaiser Augustus), den Tempel Augustus und den 8 m hohen Triumphbogen bestaunen. Porec, seit 1997 Weltkulturerbe hat vor allem venezianische Spuren hinterlassen. Rovinj wurde bereits 129 v. Chr. von den Römern auf einem Hügel erbaut. Über die malerische Altstadt ragt der 60 m hohe Campanile empor.



Rovinj, erbaut 129 v. Chr.



in Porec

Zum guten Schluss waren wir uns einig. Wir konnten in den 10 Tagen ein Land mit einer sehr alten Geschichte und zwei erlebnisreichen Nationalpark erleben und bewundern.